

Soziale Arbeit & Sozialpsychiatrie



Diakonische Akademie für
Fort- und Weiterbildung

Wir bleiben auf Kurs!



KURSE 2026

SD 101/2026	Flucht, Migration, Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich	26.01.2026
SD 011/2026	Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis	04.03.2026
SD 378/2026	Diversity Management - Umgang mit Heterogenität	26.03.2026
SD 223/2026	Einführung in das Asylrecht und angrenzende Rechtsmaterien	14.04.2026
SD 088/2026	Nähe und Distanz - Das professionelle Miteinander in der sozialen Arbeit	16.04.2026
SD 102/2026	Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die	06.05.2026
SD 327/2026	NEU Das neue europäische Asylsystem	06.05.2026
SD 061/2026	NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II -	18.05.2026
SD 012/2026	Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis	03.06.2026
SD 206/2026	Einführung in die traumasensible Genogrammarbeit	11.06.2026
SD 103/2026	Wir wirke ich - Durch Präsenzarbeit die Selbstwahrnehmung verbessern und	22.06.2026
SD 348/2026	Das Bundesteilhabegesetz - gesetzliche Grundlagen/ aktuelle Rechtsprechung	02.09.2026
SD 013/2026	Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis	09.09.2026
SD 062/2026	Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung	22.09.2026
SD 211/2026	Körperorientierte Methoden in der Beratungsarbeit	26.10.2026
SD 060/2026	NEU Grundlagenseminar zum Bürgergeld / SGB II	26.10.2026
SD 397/2026	NEU Problemfälle Betreuungsrecht - Selbstbestimmung Betreuerwechsel, Angehörige -	10.11.2026
SD 399/2026	Fortbildungstag Teamassistenz: Kommunikation zwischen allen Stühlen	11.11.2026
SD 014/2026	Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis	25.11.2026
SD 104/2026	Sprache des Körpers - mit nonverbaler Kommunikation und Stimme mehr sagen als	27.11.2026
SD 079/2026	... und was wäre, wenn Sie dieses Problem gar nicht hätten? - Eine Einführung in	04.12.2026
SD 089/2026	Motivierende Gesprächsführung - dem Widerstand die Stirn bieten	10.12.2026

Ausführliche Informationen zu diesen Kursen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Feldern der sozialen Arbeit und Interessierte

Termine

26.01.2026

Zeit 13:00 - 16:00 Uhr **Std.** 3

Ort

online

ReferentInnen

Fahim Sobat M.A., Soziologe,
Interkultureller Trainer

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Flucht, Migration, Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich**

Was bedeuten die Begriffe "Gesundheit" und "Krankheit" im Kontext von Flucht, Migration und im interkulturellen Vergleich? Fluchtspezifische Belastungen können sich auf die körperliche und seelische Verfassung von Geflüchteten auswirken. Unterschiedliche Faktoren, wie strukturelle Rahmenbedingungen der Unterbringung, rechtliche Aspekte, persönliche Erfahrungen und Traumata sowie auch kulturelle Werte beeinflussen die Art und Weise des Umgangs mit Unsicherheiten, Einschränkungen, Krankheit, Entwurzelung, Flucht und Vertreibung.

Themen wie Traumata, die Bedeutung von Familie und Religion sowie auf Ansätze für eine passgenaue Begleitung, Beratung und Betreuung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund.

In diesem Seminar erhalten Sie prägnantes kulturelles Hintergrundwissen, u.a. zu sensiblen Themen, verknüpft mit praxisorientierten Handlungsansätzen für eine gelingende interkulturelle Arbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Auswirkungen von Flucht und Migration auf den Gesundheitszustand
- o Kulturschock, emotionaler Phasenverlauf von Migration und psychologische Herausforderungen in der Fremde
- o Verständnisse von (seelischer) Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich (u.a. Kulturräume Ukraine, Afghanistan, islamisch geprägte Länder sowie Teile Afrikas)
- o Rolle von Familie und Religion
- o und Lösungsansätze für eine gelingende soziale Inklusion und Integration

Bemerkungen zum Kurs

Sie erhalten im Kurs Material und Links.

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit

Termine

04.03.2026

Zeit 10:00 - 17:00 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer,
fr. Referentin für Sozialrecht
Moderation:
Claudia Niemeyer, DWBO

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

80,00 Euro für Mitglieder
80,00 Euro für Nichtmitglieder
Im Preis ist eine Förderung
berücksichtigt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung

Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis - Thematische Schwerpunktsetzung 6 Wochen vor Seminartermin

Fachkenntnisse SGB II/ SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis,
Schwerpunktsetzung nach aktueller Bedarfslage.

Die Seminare sollen Fachkräften aus allen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit im Rechtskreis SGB II und angrenzenden Rechtskreisen (insb. SGB II und XII, 3. und 4. Kapitel) vermitteln.
Die aktuelle Rechtsprechung der Landessozialgerichte und des Bundessozialgerichtes findet Berücksichtigung. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, eigene Fachfragen einzubringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Jeweils 6 Wochen vor dem Seminartermin werden Schwerpunktthemen entsprechend der aktuellen gesetzlichen Veränderungen und politischen Agenda ausgewählt und das Seminarthema konkretisiert.

Bemerkungen zum Kurs

Rückmeldungen zu den Weiterbildungsbedarfen der Berater/innen werden gerne aufgegriffen.

Zielgruppe

Fach- und Leitungskräfte sowie
Personalverantwortliche

Termine

26.03.2026

Zeit 09:00 - 16:00 Uhr **Std.** 8

Ort

online

ReferentInnen

Fahim Sobat M.A., Interkultureller
Trainer, Soziologe, Kulturforscher

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

170,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Diversity Management - Umgang mit Heterogenität**

Diversität und kulturelle Vielfalt gehören in vielen Einrichtungen zum pädagogischen Alltag dazu. Gleichzeitig ist die Gruppe der Kinder/Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund noch heterogener geworden. ErzieherInnen und PädagogInnen haben es mit diversen Herkunftskulturen, unterschiedlichen Migrationsgeschichten und sozio-ökonomischen Verhältnissen auf Seiten der Kinder und deren Familien zu tun.

Eine angepasste und diversitätsorientierte Arbeit wird durch den Personalmangel zusätzlich erschwert. Um Zeit und Ressourcen zu gewinnen, Missverständnisse und unnötige Reibungsverluste in der Zusammenarbeit mit Kindern/Jugendlichen und deren Familien mit unterschiedlichen Sprachniveaus und kulturellen Wurzeln zu vermeiden und die Angebote effizient zu bündeln, ist es besonders wichtig, ein angepasstes und schlüssiges Diversity-Management-Konzept zu haben. Bei der Entwicklung eines solchen Konzepts für die Einrichtung geht es um den professionellen, prozessorientierten und systematischen Umgang mit Diversität auf der strukturellen Ebene.

Dieses Seminar möchte pädagogische Fach- und Führungskräfte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen und einen Beitrag dazu zu leisten, Diversität erfolgreich zu managen und das Miteinander sinn- und gewinnbringend für alle Beteiligten entscheidend zu verbessern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Fundiertes Handlungswissen zum Diversity Management
- o Diversitätssensible Führung und Interkulturelle Öffnung
- o Zielgerichtete, strategische Steuerung des Diversity Management-Prozesses in der Praxis
- o Bestandsaufnahme, Überprüfung und Reflexion über die Angebots- und Maßnahmenstruktur der Organisation im Umgang mit Vielfalt
- o Impulse für die Entwicklung eines individuellen Diversitätskonzepts für die Einrichtung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Feldern der Sozialen Arbeit/ Es sind keine Vorkenntnisse notwendig

Termine

14.04.2026

Zeit 09:30 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Philip Rusche, Volljurist für
Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Einführung in das Asylrecht und angrenzende Rechtsmaterien**

Asylrecht ist eine komplizierte Angelegenheit. Und dann auch noch ein miteinander verzahntes System von Bestimmungen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene.

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung einer soliden Orientierung innerhalb der einschlägigen Normtexte sowie über die Zeitachse von der Asylantragstellung bis kurz nach Abschluss des Verwaltungs- oder Klageverfahrens. Wir werfen außerdem einen Blick auf die aufenthaltsrechtlichen Konsequenzen gewährten oder versagten Schutzes sowie die Möglichkeiten, aus dem Asylverfahren heraus Aufenthaltstitel zu anderen Zwecken zu erhalten.

Auf die Situation in den einzelnen Herkunftsstaaten wird nicht eingegangen.

Zum Abschluss werfen wir einen kritischen Blick auf die bereits beschlossenen Änderungen des europäischen Asylrechts und prüfen, welche neuen Maßnahmen die Bundesregierung plant und ob diese mit übergeordnetem Recht vereinbar sind.

Inhaltliche Schwerpunkte

Spurwechsel

- Ausblick GAES Reform und aktuelle Pläne der neuen Bundesregierung

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen Sie die

aktuelle dtv Ausgabe „Ausländerrecht zum Kurs mit.,SD,0,- Flüchtlingsschutz im nationalen und supranationalen Recht

- Zuständigkeitsregeln im Dublin-System

- Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland

- Schutzgewähr

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

16.04.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Nähe und Distanz - Das professionelle Miteinander in der sozialen Arbeit**

Die Bedürfnisse nach Nähe und Distanz können sowohl im Team als auch in der Betreuung unterschiedlich sein. Erwartungen, Wünsche, Werte und Forderungen bleiben unausgesprochen. Vor allem Bewohner in stationären Einrichtungen erleben 'ihre' Betreuer in ihrer Freizeit bei sich Zuhause und stellen oft hohe Erwartungen in Bezug auf Freundschaft oder 'Familienersatz'.

Diese Bedürfnisse in Einklang zu bringen, eigene Grenzen kennen zu lernen und zu akzeptieren sind Ziele des Seminars.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gestaltung einer professionellen Begleitung des Klientels - und die Kunst ihn oder sie nicht im Geiste mit zu sich nach Hause zu nehmen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben über das Maß von Nähe und Distanz als professionelle Haltung in der sozialen Arbeit reflektiert und für sich selbst und die eigene Professionalität eigene Erwartungen und Grenzen abgewogen. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- konstruktiver Umgang mit unterschiedlichem Nähe-Distanz-Verhalten
- eigene Grenzen kennenlernen
- Klärung der Erwartungen an professionelle Betreuung
- Ansprache der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Nein sagen lernen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kita und Schule, Integrationserzieher, Heilpädagogen, Traumfachberater, traumasensible Krisenbegleiter

Termine

06.05.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Maike Behn
Heil- und Traumapädagogin, Soz.
Verhaltenswissenschaften

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die Passung macht's!**

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist eine unsichtbare hirnorganische Behinderung, ausgelöst durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft.

Häufig ist sie unerkannt und verwechselt mit ADHS.

Für alle Beteiligten ist das eine sehr anstrengende und herausfordernde Situation.

Wie kann nun eine menschenfreundliche und professionelle Passung aussehen?

Die Verhaltensweisen sind beobachtbar und lassen sich durch genaue Beobachtung steuern. So begeben wir uns auf den Weg zu weniger Aggression, mehr Selbstbewußtsein und Lebensfreude.

Menschen mit FASD einer heilpädagogischen Einrichtung begleiten, stellt andere Herausforderungen dar, als in einem häuslichen Umfeld oder Kita. Es kommt auf die Passung an! Sie lernen eine spezielle FASD Förderplanung kennen und anwenden. FASD ist eine unsichtbare hirnorganische Schädigung. Die Auswirkungen sehen wir im Verhalten des Menschen.

Im Kurs wird es ausreichend Zeit und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geben.

Lernergebnisse:

Der Kurs vermittelt die Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenz und vermittelt Grundlagenkenntnisse zum Thema FASD als hirnorganische Schädigung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung von FASD
- Prävention
- Passung herstellen: Wie geht das?
- Möglichkeiten und Grenzen
- Förderplanung
- Selbstregulierung
- Selbsterfahrung
- Supervisorische Anteile

Zielgruppe

Berater/-innen von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Termine

06.05.2026

Zeit 09:00 - 13:00 Uhr **Std.** 5

Ort

online

ReferentInnen

Marten Kaspar
Fachanwalt für Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**NEU Das neue europäische Asylsystem**

Die größte Reform des Asylrechts seit Jahrzehnten wird ab dem 11.06.2026 in Kraft treten. Das sogenannte neue GEAS (Gemeinsames Europäisches Asyl-System) umfasst 11 Gesetzgebungsakte der EU und erfordert umfangreiche Anpassungen im deutschen Recht.

Die Fortbildung stellt die wesentlichen Änderungen vor und vermittelt die Auswirkungen auf die Beratung von Asylsuchenden.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben einen Überblick über die neuen Regelungen erhalten und wissen welcher EU-Gesetzgebungsakt räumlich und zeitlich auf Asylsuchende anwendbar ist. Die Teilnehmenden wissen, welche Entscheidungen über einen Asylantrag getroffen werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- die Reform des Asylrechts 2026
- das NEUE Gemeinsame Europäische Asylsystem (11 Gesetzgebungsakte der EU) und geplante Anpassungen im deutschen Recht
- Auswirkungen auf die Beratung
- Möglichkeiten gerichtlichen Rechtsschutzes

Zugangsvoraussetzung

Zur Teilnahme an der Online-Schulung benötigen Sie am Arbeitsplatz oder zu Hause: PC oder Notebook, stabiles Internet mit guter Verbindung, Lautsprecher am PC/ Notebook oder Kopfhörer mit Mikrofon (Headset mit USB empfohlen), Webcam optional. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die IT-Einstellungen oder fragen Sie Ihre IT-Abteilung. Bei den Online-Seminaren erhalten die Teilnehmenden via E-Mail einen Link zur entsprechenden Veranstaltung und können sich damit zu Seminarbeginn einloggen. Eine Kurzanleitung (mit technischen Voraussetzungen) wird der E-Mail mit beigefügt. Seminarunterlagen werden ggf. per E-Mail versendet.

Vorkenntnisse im Aufenthaltsrecht sind vorteilhaft.

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen sie einen aktuellen Gesetzestext zum Aufenthaltsgesetz mit.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

20.05.2026 Moritzburg Kurs 351/2026: Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit; Personen, die im Bereich des SGB II tätig sind und ihr Wissen vertiefen wollen bzw. aufgrund der Gesetzesänderungen auf den aktuellen Stand bringen wollen

Termine

18.05.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8**Ort**

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer
fr. Referentin für Sozialrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II - Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis**

Das Seminar richtet sich an alle Beratungsfachkräfte, die mit dem SGB II in ihrer täglichen Beratungsarbeit zu tun haben und die immer auf dem aktuellen Stand sein sollten.

Da der Gesetzgeber diverse Änderungen im Bereich des SGB II plant, bleibt der Inhalt des Seminars spannend, alle Gesetzesänderungen, die in Kraft getreten sind oder in Kraft treten werden, sind Gegenstand dieses Seminars. Die Auswirkungen der Gesetzesänderungen auf die tägliche Beratungsarbeit werden beleuchtet.

Teilnehmende können eigene Fragestellungen einbringen.

Lernergebnisse:

Die Rechtsicherheit in der täglichen Beratungsarbeit soll erweitert werden und die Vermittlung der Gesetzesänderungen soll dafür Sorge tragen, dass die Beratung immer aktuell und praxisorientiert erfolgen kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

mögliche Gesetzesänderungen-SGB II:

- Karenzzeit bei Vermögen
- Kosten der Unterkunft und Heizung
- Einkommens- und Vermögensanrechnung
- Sanktionen
- Rechtsfolgen der Gesetzesänderungen

Die genauen Inhalte werden erst kurz vor dem Seminar aktualisiert.

Zugangsvoraussetzung

Grundwissen im SGB II sollte nach Möglichkeit vorhanden sein, damit die Gesetzesänderungen nachvollzogen werden können.

Bemerkungen zum Kurs

Sollte ein aktueller Gesetzestext zum Zeitpunkt des Seminars schon vorliegen, sollte dieser nach Möglichkeit mitgebracht werden.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Fortbildungen statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

20.05.2026 Moritzburg Kurs 351/2026: Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung

01.09.2026 Moritzburg Kurs 138/2026: Aufsichtspflicht und Haftung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - Rechtsgrundlagen

02.09.2026 Moritzburg Kurs 348/2026: Das Bundesteilhabegesetz - gesetzliche Grundlagen/ aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit

Termine

03.06.2026

Zeit 10:00 - 17:00 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer,
fr. Referentin für Sozialrecht
Moderation:
Claudia Niemeyer, DWBO

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

80,00 Euro für Mitglieder
80,00 Euro für Nichtmitglieder
Im Preis ist eine Förderung
berücksichtigt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung

Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis - Thematische Schwerpunktsetzung 6 Wochen vor Seminartermin

Fachkenntnisse SGB II/ SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis,
Schwerpunktsetzung nach aktueller Bedarfslage.

Die Seminare sollen Fachkräften aus allen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit im Rechtskreis SGB II und angrenzenden Rechtskreisen (insb. SGB II und XII, 3. und 4. Kapitel) vermitteln.
Die aktuelle Rechtsprechung der Landessozialgerichte und des Bundessozialgerichtes findet Berücksichtigung. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, eigene Fachfragen einzubringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Jeweils 6 Wochen vor dem Seminartermin werden Schwerpunktthemen entsprechend der aktuellen gesetzlichen Veränderungen und politischen Agenda ausgewählt und das Seminarthema konkretisiert.

Bemerkungen zum Kurs

Rückmeldungen zu den Weiterbildungsbedarfen der Berater/innen werden gerne aufgegriffen.

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten;
Erzieherinnen in Leitungsfunktion
und Interessierte

Termine

11.06.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Einführung in die traumasensible Genogrammarbeit**

Traumasensible Genogrammarbeit schaut die Biografie ressourcenorientiert an. Genogramme bieten die Möglichkeit, im Beratungskontext einen klaren Blick in einem komplexen Familiensystem zu behalten. Diese Art der Biographiearbeit fördert beim Ratsuchenden die Selbstwirksamkeit. `Wahrheiten` werden sichtbar gemacht, Beziehungsgeflechte offengelegt, Muster und transgenerative Familienthemen sind erkennbar. Mithilfe eines Genogramms können die Beratungsgespräche immer wieder Orientierung geben.

Lernergebnisse:

Teilnehmende haben die traumasensible Arbeit mit Genogrammen kennengelernt und können dies in ihre Praxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Symbole
- Besonderheiten im traumasensiblen Arbeiten
- Erstellen eines persönlichen Genogramms
- Auswertung im Tandem
- Einsatz und Grenzen von Genogrammarbeit
- Reflektionsgespräche

Zielgruppe

Fach- und Leitungskräfte in allen Bereichen der pädagogischen und Sozialen Arbeit

Termine

22.06.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Barbara Miersch
Autorin, Regisseurin

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

180,00 Euro für Mitglieder
230,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Wir wirke ich - Durch Präsenzarbeit die Selbstwahrnehmung verbessern und Selbstbewußtsein und Resilienz stärken**

Stress, Krisen und Herausforderungen gehören zum Leben und Berufsalltag dazu. Doch wie können wir belastende Situationen mit mehr Stärke und Gelassenheit begegnen? Wie können wir resilienter werden?

Lernergebnisse:

Nach dem Kurs werden Sie mit einem neuen Bewusstsein für ihre eigenen Stärken und Ressourcen nach Hause gehen. Sie lernen, wie sie gezielt Techniken einsetzen können, um Selbstbewusstsein, Empathie und Resilienz zu stärken.

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Grundbegriffe und Grundlagen der Präsenzarbeit: Körpersprache, Gestik, Mimik und Stimme - als Parameter der eigenen Wirkung
- o Atemtechniken und Body-Scan für mehr Körperbewusstsein und Stärkung der Selbstwahrnehmung
- o Abgleich Selbstbild und Fremdbild anhand von konkreten Situationen

Zielgruppe

Mitarbeitende und leitende
Mitarbeitende in Einrichtungen in der
sozialen Teilhabe / Arbeit mit
Menschen mit Behinderung sowie
Interessierte

Termine

02.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Axel Foerster
Rechtsanwalt

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das Bundesteilhabegesetz - gesetzliche Grundlagen/ aktuelle Rechtsprechung**

Das BTHG hat die Arbeit mit Menschen mit Behinderung auf links gekrempelt, flankiert von wesentlichen Änderungen im Betreuungsrecht: Weg von der Fürsorge, hin zur Selbstbestimmung. Das hat Konsequenzen für die alltägliche Arbeit, die Abschied nehmen muss von so manchen bewährten Denkmustern und -strukturen, die sich in der Vergangenheit eingepreßt haben.

Dieses Seminar macht deutlich, dass nicht mehr Eingliederung das Ziel der Arbeit sein darf, sondern sich Mitarbeitende an der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft orientieren müssen. Nur so werden Leistungsansprüche der Betroffenen gegenüber den Trägern der Leistungen nach SGB IX nicht gefährdet. Das Seminar unterstützt Mitarbeitende anhand praktischer Beispiele und ergangener Rechtsprechung in diesem Prozess des Umdenkens, weg vom guten Ziel der Arbeit hin zum sehr guten Ziel.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Bundesteilhabegesetzes und können das Wissen um Teilhabeleistungen in ihre Arbeit integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderung
- Antragserfordernis und Mitwirkung
- Bedarf und Bedarfsermittlung
- Der zuständige Träger
- Stand der Neudefinition des Behinderungsbegriffs
- Überblick über die ICF
- Leistungen der sozialen Teilhabe
- Teilhabe und Teilhabeziele
- Teilhabe an Teilhabegrenzen

Bemerkungen zum Kurs

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

20.05.2026 Moritzburg Kurs 351/2026: Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit

Termine

09.09.2026

Zeit 10:00 - 17:00 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer,
fr. Referentin für Sozialrecht
Moderation:
Claudia Niemeyer, DWBO

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

80,00 Euro für Mitglieder
80,00 Euro für Nichtmitglieder
Im Preis ist eine Förderung
berücksichtigt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung

Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis - Thematische Schwerpunktsetzung 6 Wochen vor Seminartermin

Fachkenntnisse SGB II/ SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis,
Schwerpunktsetzung nach aktueller Bedarfslage.

Die Seminare sollen Fachkräften aus allen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit im Rechtskreis SGB II und angrenzenden Rechtskreisen (insb. SGB II und XII, 3. und 4. Kapitel) vermitteln.

Die aktuelle Rechtsprechung der Landessozialgerichte und des Bundessozialgerichtes findet Berücksichtigung. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, eigene Fachfragen einzubringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Jeweils 6 Wochen vor dem Seminartermin werden Schwerpunktthemen entsprechend der aktuellen gesetzlichen Veränderungen und politischen Agenda ausgewählt und das Seminarthema konkretisiert.

Bemerkungen zum Kurs

Rückmeldungen zu den Weiterbildungsbedarfen der Berater/innen werden gerne aufgegriffen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der psychosozialen
Beratung in Beratungsstellen und
Einrichtungen der Kinder- und
Jugendhilfe sowie
Eingliederungshilfe sowie
Interessierte

Termine

22.09.2026 - 24.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 24

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Carsten Kuniß
Diplom-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Dozent (DGsP),
Supervisor (DGSF, SG), Coach (NIK,
ISA, HSZG), Systemischer Berater
(SG, DGfB, DGsP), Systemischer
Pädagoge (DGsP)

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

480,00 Euro für Mitglieder
590,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB Sachsen
statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung**

Die Praxis und die Forschung zeigen deutlich, wie wirkungsvoll systemisch-lösungsfokussiertes Handeln in sozialen Arbeitsfeldern ist. Grundannahmen, Schlüsselstrategien und Haltungen des systemisch-lösungsfokussierten Ansatzes sowie Methoden der lösungsfokussierten Gesprächsführung werden vermittelt. Fragetechniken werden eingeübt (ressourcenorientiertes Fragen, zirkuläres Fragen, Reframing, paradoxe Fragen, Skalierungsfragen, hypothetische Fragen, Fragen nach Unterschieden und Ausnahmen, Verflüssigen) und Umgang mit Auftragsmustern (Kunden, Klagende und Zwangskontexten in der Auftragsklärung) erläutert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben zentrale Methoden und Metamodelle zum Thema erprobt und für die eigene Arbeit adaptiert. Zudem kennen sie wesentliche Grundannahmen und wissenschaftliche Hintergründe des systemischen Ansatzes und haben daraus konkrete Beratungsstrategien für eigene konstruktive Prozesse abgeleitet.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundannahmen, Schlüsselstrategien und Haltungen des systemisch-lösungsfokussierten Ansatzes
- Methoden der lösungsfokussierten Gesprächsführung mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen
- Fragetechniken
- Umgang mit Auftragsmustern
- Prozessgestaltung (Modelle lösungsfokussierte Gesprächsführung; Zirkuläres Fragen)
- Professionelle Beziehungsgestaltung

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten und
Interessierte

Termine

26.10.2026 - 27.10.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Körperorientierte Methoden in der Beratungsarbeit**

'Seitdem ich im Beratungskontext meine Atmung und die des Klienten bewusst wahrnehme, geht's leichter.'

Wir sind es als Beratende gewöhnt, unseren unseren Schwerpunkt auf die Gedanken, Sprache, Emotionen und Systeme der Ratsuchenden konzentrieren. Die Klienten nehmen ihren Körper weniger als Freund/ Freundin wahr, sondern oft eher als störend oder defizitär.

Wir müssen keine Körpertherapeuten sein, um die beiden zentralen Sätze 'Psychische Prozesse verkörpern sich!' und 'Der Körper sagt die Wahrheit!' als Haltung in unser Konzept zu integrieren. Verhaltensweisen und Hintergründe der Ratsuchenden werden dadurch oft verstehbar. Ratsuchende erleben einen neuen Zugang zu sich selbst. Menschen, verletzten Menschen. Wer Schweres erleben musste ist oft in der Beziehungs- Selbst - und Körperwahrnehmung beeinträchtigt.

Lernergebnisse:

Teilnehmende haben körperorientierte Methoden in Selbsterfahrungssequenzen kennengelernt und können dies in ihre Beratungspraxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Psychische Prozesse verkörpern sich - Wie uns Sprichwörter den Weg weisen
- Tönen, Greifen, Drücken, Lehnen u.a. Lebensäußerungen
- Stressregulierung über den Atem
- Entspannungstechniken
- Sinnesuhr
- Körper als Ressource
- Selbstreflexion
- Möglichkeiten und Grenzen von Körperarbeit im Beratungskontext

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen Sie zu dem Kurs mit:

Bunt - und Wachsmalstifte. Zeitschriften. Klebstift
Bequeme Kleidung

Zielgruppe

Alle Personen, die mit dem SGB II in ihrer täglichen Arbeit Berührungspunkte haben und ein Basiswissen erwerben wollen

Termine

26.10.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer
fr. Referentin für Sozialrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Grundlagenseminar zum Bürgergeld / SGB II
- Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis**

Das Seminar richtet sich an alle Beratungsfachkräfte, die in der Beratungstätigkeit des SGB II / Bürgergeld tätig sind, sich dort aktuell einarbeiten und Grundlagenwissen erwerben wollen oder dieses auffrischen wollen. Das Seminar soll Mitarbeitenden Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit vermitteln.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit eigene Fragestellungen aus der Beratungsarbeit einzubringen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sollen Rechtsicherheit erwerben, damit sie sich der täglichen beratungsarbeit gut gewachsen fühlen.

Die Inhalte werden praxisnah vermittelt und auch mit Hilfe von Leistungsbescheiden erläutert.

Die Teilnehmenden können eigene Fragestellungen aus der Beratungspraxis einbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagenwissen zum Leistungsrecht im SGB II

- Anspruchsberechtigte und Ausschlussstatbestände wie Altersrente oder Inhaftierung
- Bedarfsgemeinschaft, Einstandsgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft
- Regelleistungen und Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft und Heizung
- Anrechnung und Bereinigung von Einkommen

Zugangsvoraussetzung

Interesse am SGB II und den Rechtsgrundlagen

Bemerkungen zum Kurs

Eine Gesetzestext SGB II in aktueller Fassung sollte nach Möglichkeit mitgebracht werden.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Bereich
Pflege und Behindertenbetreuung,
gesetzliche Betreuer auch
Ehrenamtliche sowie Interessierte

Termine

10.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Axel Foerster
Rechtsanwalt

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Problemfälle Betreuungsrecht - Selbstbestimmung
Betreuerwechsel, Angehörige - aktuelle Rechtsprechung**

Mit den Grundzügen des neuen Betreuungsrechts kennt sich die Pflege recht gut aus. Daneben gibt es aber eine Fülle an Detailproblemen, die zwar nicht alltäglich, aber doch immer wiederauftauchen. Bringt es Sinn bei einem Geschäftsunfähigen einen Einwilligungsvorbehalt zu fordern? Welche Zwangsmittel kann ein Betreuungsgericht gegenüber gesetzlichen Betreuern verhängen? Was tun, wenn sich der gesetzliche Betreuer nicht nach den Wünschen des Betreuten richtet.

Dieses Seminar widmet sich also den nicht so ganz alltäglichen Fragen des Betreuungsrechts. Ausreichend Zeit zur Erörterung praktischer Problemstellungen der Teilnehmer wird es geben.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen das Betreuungsrecht und haben Rechtssicherheit auch bei schwierigen betreuungsrechtlichen Fragestellungen erworben. Dieses Wissen können Teilnehmende in ihre Berufspraxis einbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Abgrenzung EGH - Betreuerpflichten
- Vor-/Nachteile von Vorsorgevollmacht und Betreuung
- Reichweite von Aufgabenbereichen
- Missbrauch von Vorsorgevollmachten
- Aufsichtsmittel des Gerichts ggü. (untätigen) Betreuern
- Geschenke durch Betreuer
- Zwangsmedikation durch Betreuer
- Einwilligungsvorbehalt

Zugangsvoraussetzung

Grundkenntnisse des Betreuungsrechts

Bemerkungen zum Kurs

Die Gesetzestexte liegen dem Skript grundsätzlich nicht bei.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Fortbildungen statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

20.05.2026 Moritzburg Kurs 351/2026: Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung

Zielgruppe

Mitarbeitende in Teamassistenten und
Erstkontakt von Beratungsdiensten
und sozialen Einrichtungen

Termine

11.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Hartmut Meiler
Diplom-Kaufmann; M.A. in
Counseling

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Fortbildungstag Teamassistenten: Kommunikation zwischen allen Stühlen**

Als Teamassistenten sitzt man zwischen allen Stühlen: Man soll (und will) es allen recht machen, kommuniziert nach innen und nach außen, sieht sich unterschiedlichen Ansprüchen ausgesetzt, die nicht immer vereinbar sind. Und dabei freundlich bleiben mit hoher Frustrationstoleranz.

Wie gelingt in dieser Situation Kommunikation, um nicht zwischen den Ansprüchen aufgerieben werden? Welche Möglichkeiten haben wir, um Klärung für und Zufriedenheit mit unserer Arbeit als Teamassistenten zu erreichen? Dazu gehört auch freundlich Nein zu sagen, die Zeit als Verbündeten zu nutzen und selbst resilient mit den Anforderungen umzugehen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Kommunikation als Teamassistenten und ihre Rolle für sich reflektiert und können die unterschiedlichen Ansprüche für sich strukturieren, um den Anspruchsgruppen damit gerecht zu werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse der Situation der Teamassistenten
- Anspruchsgruppen und ihre Bedürfnisse
- Kommunikationsmittel zur Strukturierung
- Respekt geben und erhalten
- Freundlich Nein sagen
- Resilienz stärken

Bemerkungen zum Kurs

Bringen Sie konkrete Situationen aus Ihrem Alltag mit, die wir exemplarisch (und anonymisiert) bearbeiten können.

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit

Termine

25.11.2026

Zeit 10:00 - 17:00 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer,
fr. Referentin für Sozialrecht
Moderation:
Claudia Niemeyer, DWBO

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

80,00 Euro für Mitglieder
80,00 Euro für Nichtmitglieder
Im Preis ist eine Förderung
berücksichtigt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung

Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis - Thematische Schwerpunktsetzung 6 Wochen vor Seminartermin

Fachkenntnisse SGB II/ SGB XII und angrenzende Rechtskreise für die Beratungspraxis,
Schwerpunktsetzung nach aktueller Bedarfslage.

Die Seminare sollen Fachkräften aus allen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit im Rechtskreis SGB II und angrenzenden Rechtskreisen (insb. SGB II und XII, 3. und 4. Kapitel) vermitteln.

Die aktuelle Rechtsprechung der Landessozialgerichte und des Bundessozialgerichtes findet Berücksichtigung. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, eigene Fachfragen einzubringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Jeweils 6 Wochen vor dem Seminartermin werden Schwerpunktthemen entsprechend der aktuellen gesetzlichen Veränderungen und politischen Agenda ausgewählt und das Seminarthema konkretisiert.

Bemerkungen zum Kurs

Rückmeldungen zu den Weiterbildungsbedarfen der Berater/innen werden gerne aufgegriffen.

Zielgruppe

Fachkräfte aus allen sozialen
Einrichtungen

Termine

27.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Sophie Wassmund,
Kommunikations- und Stimmtrainerin

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

170,00 Euro für Mitglieder
230,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Sprache des Körpers - mit nonverbaler Kommunikation und Stimme mehr sagen als 1000 Worte**

Wie viel sagen wir - ohne zu sprechen? In diesem praxisnahen Seminar entdecken Sie, wie viel Kraft in Körpersprache, Stimme und Geist steckt. Werden Sie achtsamer, kommunizieren Sie souveräner! Indem Sie nonverbale Signale erkennen und gezielt einsetzen, begegnen Sie Menschen mit Wertschätzung und Haltung. Und zwar gerade dann, wenn Worte an Grenzen stoßen. Das Seminar vermittelt Impulse, Übungen und konkrete Werkzeuge für eine wirksame Kommunikation - auch 'ohne Worte'.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden schärfen ihre Wahrnehmung für nonverbale und stimmliche Signale bei sich und anderen.

o Die Teilnehmenden erleben, wie Körperhaltung, Mimik, Gestik und Stimme auf die Beziehungsgestaltung wirken.

o Die Teilnehmenden lernen Techniken zur gesunden Stimmproduktion.

o Die Teilnehmenden stärken ihre innere Haltung mit bewusster Wortwahl und Körpersprache.

o Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für ihre eigene Ausstrahlung und Präsenz im beruflichen Kontext.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Achtsamkeit und Wahrnehmungsschulung (sehen, hören, fühlen)

- Non- und paraverbale Kommunikation: Körperhaltung, Gestik, Mimik, Stimme, Tonfall, Sprechtempo

- Stimmbildung und Stimmhygiene: Übungen für eine gesunde, selbstsichere und ausdauernde Stimme

- Positive Sprache: bewusste Formulierungen für die eigene Haltung und im sozialen Miteinander

- Führung ohne Worte: mit Präsenz, innerer Haltung und nonverbaler Sprache

Zugangsvoraussetzung

Offenheit, sich selbst und die anderen Teilnehmenden wahrzunehmen und sich in Übungen auszuprobieren.

Bemerkungen zum Kurs

Methoden: Rollenspiele, Einzel- und Gruppenübungen, moderierter Austausch, Reflexion und Feedback

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

04.12.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**... und was wäre, wenn Sie dieses Problem gar nicht hätten? - Eine Einführung in Systemische Gesprächsführung**

Wenn das System, in dem unsere Klienten sich bewegen, keine Rolle spielen würden, wären wir mit unseren Interventionen oft viel erfolgreicher. Ob in der Beratung, im Suchtbereich, bei Gesundheitsfrag: oft hilft es uns und den Betroffenen, einen neuen Blick auf die komplexen Zusammenhänge zu werfen, in dem er/sie sich bewegt, um Änderungen anzuregen.

Den Blick vom einzelnen 'Problemfall' auf die Funktionsweise eines Systems zu wenden, in dem er/sie sich bewegt, ist eine Methode, die sich zunehmend verbreitet: Sie wird nicht nur mit zunehmender Begeisterung im therapeutischen Kontext, sondern immer mehr auch in organisationspsychologischen Bereichen eingesetzt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Grundkenntnisse der systemischen Gesprächsführung erworben und systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken erprobt. Die Teilnehmenden sind in der Lage die Techniken in ihrer Praxis umzusetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesprächsanfänge, mit denen es sich leichter starten lässt
- Klärung der Kontexte: In welchem Umfeld bewegt sich der Klient?
- Zielfindung: Wohin soll die 'Reise' gehen?
- Systemisch-lösungsorientiertes Fragen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

10.12.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Motivierende Gesprächsführung - dem Widerstand die Stirn bieten**

Es stehen Veränderungen an. Neue Lösungsideen sollen entwickelt werden. Bei einigen Mitarbeiter/-innen machen sich Ratlosigkeit und Hilflosigkeit breit. Es fällt ihnen schwer, sich auf das Neue einzulassen und andere Wege zu gehen. Widerstände können unterschiedlich deutlich werden. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie dem Widerstand erfolgreich die Stirn bieten. Sie erfahren, wie Sie andere Menschen konstruktiv unterstützen können, obwohl sie sich mit den anstehenden Veränderungen sehr schwer tun. Basis bildet hierfür das Konzept der motivierenden Gesprächsführung, das William Miller und Stephen Rollnick entwickelt haben.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung kennengelernt und Fragetechniken erprobt. Die Teilnehmenden sind in der Lage die Techniken in ihrer Praxis zu erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Kommunikation und Motivation
- Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung
- Fragetechniken kennen und erproben
- Widerstand erkennen und ihm angemessen begegnen

SP 026/2026	Aufbaukurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB A2)	23.01.2026
SP 209/2026	Das gönne ich mir - Methoden der Selbstregulierung, miteinander lachen und wieder	18.03.2026
SP 085/2026	Persönlichkeitsstörungen:	19.03.2026
SP 020/2026	Umgang mit besonderem Verhalten bei Menschen	20.03.2026
SP 066/2026	Grundlagen Psychische Erkrankungen	01.04.2026
SP 067/2026	Depression und Suizidalität	02.04.2026
SP 073/2026	Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen	08.04.2026
SP 087/2026	Der lügt doch, wenn er den Mund aufmacht! - Umgang mit Lügen und Stehlen in der	17.04.2026
SP 290/2026	Körper und Sinn - Wie ich Entspannung und Spannung ins Gleichgewicht bringe	17.04.2026
SP 027/2026	Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB B5)	17.04.2026
SP 205/2026	Traumasensible Seelsorge	24.04.2026
SP 212/2026	Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die	26.05.2026
SP 207/2026	Umgang mit verbitterten Menschen und deren Angehörigen - die begleitete Suche nach	10.06.2026
SP 082/2026	Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise	18.06.2026
SP 086/2026	Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper	19.06.2026
SP 095/2026	Das Krabbenkörbchen - Warum KlientInnen an ihren destruktiven Mustern festhalten	04.09.2026
SP 063/2026	Grundlagen Psychische Erkrankungen	14.09.2026
SP 064/2026	Depression über die Lebensspanne	15.09.2026
SP 208/2026	Vertiefungskurs: Traumasensible interdisziplinäre Fallbesprechung	15.09.2026
SP 025/2026	Psyche Kompakt - mehrtägiger Modulkurs	28.09.2026
SP 328/2026	Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise	30.09.2026
SP 083/2026	Hallo?! Sind Sie noch da!? - Mit Menschen, die dissoziative Störungen haben, im	02.10.2026
SP 029/2026	Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB B6)	12.10.2026
SP 075/2026	Persönlichkeitsstörungen: Borderline als Überlebensstrategie	03.11.2026
SP 077/2026	Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper	04.11.2026
SP 076/2026	Wie?! Der kommt nicht mehr?! - Menschen mit psychischen Erkrankungen in	13.11.2026
SP 210/2026	Die Wucht des Verhaltens - Einführung in die Traumapädagogik im Kontext der	25.11.2026
SP 074/2026	Der hängt ja nur noch am Handy! - Sucht / Abhängigkeit und geistige Behinderung	03.12.2026
SP 081/2026	Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen	11.12.2026

Ausführliche Informationen zu diesen Kursen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen, Führungskräfte, selbständige Personen und alle interessierten Personen

Termine

23.01.2026 - 24.01.2026
20.03.2026 - 21.03.2026
17.04.2026 - 18.04.2026
24.04.2026 - 25.04.2026
26.06.2026 - 27.06.2026

Zeit Fr 13:00 - 20:00 Std. 70

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

1570,00 Euro für Mitglieder
1980,00 Euro für Nichtmitglieder
Im Preis enthalten drei
Pflichtseminare, ein Wahlseminar
sowie 20 UE Praxisreflexion -
(Termine werden nach Beginn
vereinbart). Der Besuch eines
zusätzlichen Wahlseminars ist gegen
Aufpreis von 270 EUR möglich
(sofern die eine ausreichende
Teilnehmerzahl erreicht wird).

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Aufbaukurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB A2)**

Die drei Module aus dem Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung, sowie das Reflektionsgespräch liegen erfolgreich hinter Ihnen. (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs!)

Durch den Aufbaukurs bekommen Sie ein vertieftes Verständnis für `Land und Leute` - Der traumasensible Blick ermöglicht es uns, manches in dieser Zeit und Welt einzuordnen. Ihre persönliche Selbstwirksamkeit wird erhöht. Sie sind damit Hoffnungsträger in einer von Krisen erschütterten Zeit.

Menschen in Krisensituationen benötigen fachliche Kompetenz, Herz und einen langen Atem. Eine traumasensible Haltung zu entwickeln braucht Zeit und Wissen. Daher erwarten Sie Kurse, die fachlich und lebensnah, praxis- und erlebnisorientiert sind. Zu jedem der vier Module bekommen Sie wieder einen eigens dafür entwickelten traumasensiblen Fachbrief. Außerdem können Sie zwischen zwei gleichermaßen für die Begleitung relevanten Themen wählen.

Das erste Aufbauseminar beginnt mit ressourcenorientierter Biographiearbeit. Das ist wichtig um `ein Fels in der Brandung` sein zu können. In Kurs E vertiefen wir die Kommunikation, u.a. werden sie Fragetechniken kennenlernen und üben. Auch Themen wie z.B. Umgang mit Suizidalität werden in den Focus genommen.

Im Weiteren wählen Sie nun eins von zwei Themen aus Block F und G als Schwerpunkt aus: Prävention: Körper und Sinn oder traumasensible Seelsorge. Im letzten Modul lernen sie weitere Stabilisierungsmöglichkeiten kennen. Während der gesamten Zeit gibt es eine Praxisreflexion in Gruppe. In diesen 4x5UE werden Fragen und Fälle aus der Praxis beleuchtet.

Lernergebnis:

Die vier Aufbaukurse und Praxisreflexion helfen Ihnen, kompetent Menschen in Krisen präventiv zu unterstützen. Damit fördern Sie die Identitätsentwicklung, individuelle Stärken und vermitteln Werte. Menschen werden ermutigt, sich selbst wahrzunehmen, und ihre eigene Biografie zu reflektieren. Sie können dadurch wieder sprach- und handlungsfähig werden. Durch die positive Selbstwirksamkeit und Sinnfindung steigt die Lebensqualität und Heimatverbundenheit. Traumafolgestörungen können gemindert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

Block D: traumasensible Biographiearbeit (Pflichtseminar)

- Arbeit mit Genogramm
- eigene Grenzen und Ressourcen erkennen

Block E: Kommunikation in Krisensituationen (Pflichtseminar)

- Umgang mit suizidalen Äußerungen
- Umgang mit Aggressionen und Konflikten
- Umgang mit Häuslicher Gewalt
- Gesprächstechniken aus dem Systemischen Ansatz

Block F: Prävention: Körper und Sinn (Wahlseminar)

- Einführung Körperarbeit
- Atemübungen
- Einführung in sinnorientiertes Arbeiten/ Logotherapie nach V. Frankl

Block G: traumasensible Seelsorge (Wahlseminar)

- Reflektion der persönlichen Glaubensbiografie. Bindung und Gottesbild.
- Seelsorgerliches Handeln: z.B. Gebet. Segnen, Salben, Meditation, Trösten

Block H: traumasensible Stabilisierungskompetenz (Pflichtseminar)

- Methoden wie Stabilisierungsübungen,
- Reorientierungsmethoden
- Ressourcenbarometer
- methodischen Notfallkoffer

Praxisreflexion (4x5 UE): parallel zu den Aufbauseminaren Reflexion von Fallbeispielen

Zugangsvoraussetzung

Erfolgreicher Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung mit befürwortetem Reflektionsgespräch. Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein. Bereitschaft zum Üben in Kleingruppen, Bereitschaft zur Selbstreflexion und

psychische Stabilität

Bemerkungen zum Kurs

Der Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung.

Der Abschluss des Basiskurses mit Reflektionsgespräch ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung. Praxisreflexion wird an anderen Orten stattfinden und mit dem Dozentinnen vereinbart. Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

Das Zertifikat traumasensible Krisenbegleitung ist Voraussetzung für die Ausbildung zum traumasensible Krisencoach.

Pflichttermine sind:

23.01.2026 - 24.01.2026 traumasensible Biographiearbeit

20.03.2026 - 21.03.2026 Krisengespräche sicher führen

<https://diakademie.de/kursdetails/Aufbaukurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-TKB-A2-026-2026-30920.html>

Zielgruppe

Pädagogische und pflegerische
Fach- und Führungskräfte sowie
Interessierte

Termine

18.03.2026 - 19.03.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das gönne ich mir - Methoden der Selbstregulierung, miteinander lachen und wieder auftanken können**

Alle wollen etwas von Ihnen - es fällt Ihnen schwer, sich ohne schlechtes Gewissen abzugrenzen? Grenzen verschwimmen oder werden gnadenlos? Wie regulieren Sie sich dann selbst? Wir gehen auf Entdeckungsreise: Innere Antreiber aufspüren und entmachten. Kopfkinos unterbrechen. Mitten im alltäglichen Leben: Entspannen und sich selbst regulieren. Supervisorische Elemente, praktische Übungen und kollegialer Austausch finden ihren Platz und das Ganze mit einem ressourcenorientierten Blick.

Durch das Erkennen von hirneigenen Zusammenhängen gelingt es Ihnen leichter, sich zu regulieren. Die gelernten und alltagstauglichen Entspannungstechniken sind jederzeit (auch für Kinder) einzusetzen. Sie lernen abzuschalten und sich zu schützen durch Imaginationsübungen. Sie bekommen (wieder) ein Gespür für Ihre Selbstwirksamkeit.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung der inneren Antreiber und eigene Stärken zu aktivieren sowie alltagstaugliche Selbstregulationstechniken im Alltag anzuwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Regulierung und Kontrolle der physiologischen & psychischen Stressreaktionen
- Erlernen von emotionsregulierenden Entspannungstechniken Erweiterung des eigengesteuerten und selbstfürsorgenden Handelns
- Änderung von persönlichen Motiven, Einstellungen und Bewertungen
- Kompetenter Umgang in der Regulation von Über- und Unterspannungen
- Abschalten und sich schützen durch Imaginationsübungen
- Innere Antreiber erkennen und entmachten

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

19.03.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Persönlichkeitsstörungen:
Borderline als Überlebensstrategie**

Therapeutische Hilfen für Menschen mit Borderline-Erleben bilden eine der größten Herausforderungen für die psychiatrische Arbeit. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiss-Malerei oder extreme Stimmungsinstabilität wirken immer wieder uneinfühlbar, entstehen aber aus einer einfühlbaren emotionalen Logik.

Das Seminar soll einen Einblick in eine lösungsorientierte Perspektive dieser Problematik geben.

Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Umgang mit der Störung und den praktisch-therapeutischen Möglichkeiten. Spezifische Probleme im Rahmen der Borderline-Störung, wie etwa selbstverletzendes Verhalten, werden in dem Seminar mit einbezogen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen über die Borderline-Störung erworben und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Borderline-Klienten gewonnen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Borderline-Störung: subjektives Erleben und professionelle Sichtweisen
- Umgang mit der Störung und therapeutische Möglichkeiten
- spezifische Probleme und Ausdrucksweisen: selbstverletzendes Verhalten u.a.
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Interessierte

Termine

20.03.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Umgang mit besonderem Verhalten bei Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung**

Menschen mit geistiger Behinderung bieten ein buntes Bild von Auffälligkeiten, die zu verstehen und zu erklären uns oft vor Probleme stellt. Steckt hinter diesen Auffälligkeiten eine körperliche, eine psychiatrische Erkrankung oder ein psychisches Problem?

Manches wirkt vielleicht "verrückt" auf uns, besitzt aber bei näherer Betrachtung eine gewisse Logik, die sich erst erschließt, wenn wir uns vertiefend mit der Person auseinandersetzen.

In dem hier ausgeschriebenem Seminar werden die Aspekte zum Umgang mit besonderem Verhalten betrachtet und anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Alltagsherausforderungen mit psychisch erkrankten Menschen und/ oder behinderten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven sowie der daraus resultierenden Dynamik reflektiert und diagnostische Fragestellungen betrachtet. Handlungs- und Interaktionsmöglichkeiten wurden erprobt und können in die berufliche Praxis integriert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist das besondere Verhalten
- Psychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit besonderem Verhalten
- Beeinflussung von Verhalten
- Begleitung und Unterstützung

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

01.04.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Dr. phil. Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Grundlagen Psychische Erkrankungen**

Weltweit leidet fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens mindestens einmal an einer psychischen Erkrankung. Dies ist einer der häufigsten Gründe für Fehltag bei Berufstätigen. Oft werden Menschen mit psychischen Erkrankungen stigmatisiert und ausgegrenzt, was ihr Leiden noch vergrößert. Neben der rechtzeitigen professionellen Behandlung der psychischen Störungen ist Prävention ein wichtiges Thema. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über psychische Erkrankungen wie Depression, Angststörungen, ADHS, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, sowie ihre möglichen Ursachen, Symptome und Folgen im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang und die Unterstützung betroffener Menschen thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen umgehen. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der psychischen Erkrankungen vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen
- Verständnis der Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen
- Erkennen von Anzeichen psychischer Erkrankungen
- Überblick über die wichtigsten Behandlungsansätze und Methoden
- Umgang und Unterstützung betroffener Menschen
- Prävention der psychischen Erkrankungen und Selbstfürsorge

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

02.04.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Dr. phil. Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Depression und Suizidalität**

Depression ist eine der häufigsten und schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen einschneidend beeinflussen. Rund 8 % (ca. 5 Mio. der erwachsenen Deutschen) erkranken im Laufe ihres Jahres an einer depressiven Störung. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über die Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Suizidalität ist häufig eines der Symptome der Depression. Es ist ein schwerwiegendes Problem für die Gesellschaft sowie für jeden betroffenen Menschen. Jedes Jahr sterben mehr als 10.000 Menschen in Deutschland durch Suizid. Alle 53 Minuten nimmt sich in Deutschland jemand das Leben. In diesem Seminar werden Stadien und Präventionsmethoden des Suizids sowie die wichtigsten Regeln im Umgang mit einem suizidgefährdeten Menschen vermittelt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen, Symptome und Formen der Depression und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit Menschen mit Depression, Menschen in akuter Krise und suizidgefährdeten Menschen umgehen und sie zu vorhandenen Hilfsangeboten kompetent beraten. Sie können die Suizidgefahr grob abschätzen und die notwendigen Schritte identifizieren und ggf. einleiten. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Suizidprophylaxe vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen
- Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression
- Überblick über Behandlungsmethoden
- Prävention der Depression
- Umgang mit Krisen
- Regeln im Umgang mit einem suizidgefährdeten Menschen und den Angehörigen
- Suizidprophylaxe
- Hilfsangebote

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

08.04.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen**

Wer in seiner Kindheit keine zuverlässige Bindung zu liebevollen Eltern aufbauen konnte, hat später meist Schwierigkeiten, angemessen auf ein wohlwollendes Beziehungsangebot einzugehen. Im Gegenteil: das Gegenüber wird ausgetestet und provoziert. Manchmal führt das zu herben Enttäuschungen, selbst, wenn man nur zusammen arbeitet. In dem hier ausgeschriebenen Seminar werden die Probleme und die Möglichkeiten in der Arbeit mit Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen erörtert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen zu Bindungsstörungen erworben und Möglichkeiten kennengelernt, auf welche Beziehungsangebote Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen eingehen können und auf welche nicht. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie erkennt man erworbene Bindungsstörungen?
- Welche Entwicklungsdefizite findet man bei Menschen mit Bindungsstörungen?
- Welche Ressourcen mussten sie entwickeln, um ihre Kindheit zu überleben?
- Welche Beziehungsangebote können sie annehmen?
- Exkurs: Trauma-Bindung

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

17.04.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Der lügt doch, wenn er den Mund aufmacht! - Umgang mit Lügen und Stehlen in der Betreuungsarbeit**

Lügen genau wie Stehlen lösen oft Betroffenheit und Kränkungen aus und können den gemeinsamen Alltag erschweren. Unsere Meinung über Klienten mit diesem Verhalten verändert sich oft zum Schlechteren, und das gemeinsame Miteinander wird erschwert. Dabei geschieht das Lügen und Stehlen aus sehr unterschiedlichen Gründen und erfordert von uns ein großes Maß an Flexibilität und Aufmerksamkeit. Unsere Reaktionen oder gar Sanktionen sollten immer im Zusammenhang mit den Ursachen des Verhaltens stehen.

Lügen sind herausfordernde Phänomene im Spannungsfeld von Moral und sozialer Intelligenz, von Beziehung und Unabhängigkeit.
Eigene Fälle und Fragestellungen sind herzlich willkommen!

Lernergebnis:

Die Teilnehmenden haben gelernt wie sie im Alltag souverän mit Lügen und Stehlen von Klienten umgehen und Lösungen für schwieriges Verhalten gefunden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie kann man Lügen erkennen?
- Welche Maßnahmen sollten bei Stehlen ergriffen werden?
- Welche entwicklungspsychologischen Aspekte sind zu berücksichtigen?
- Was hat die Lüge mit den Menschen, die belogen werden, zu tun?

Zielgruppe

Traumafachberater,
sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten und
Interessierte

Termine

17.04.2026 - 18.04.2026

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Angelika Hermann
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Logotherapie und Existenzanalyse

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
420,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Körper und Sinn - Wie ich Entspannung und Spannung ins Gleichgewicht bringe**

Krise ist ein Zustand, in dem das Alte nicht mehr ist, und das Neue noch nicht. In diesen Zeiten `steht alles Kopf`. Es stellen sich auch Fragen nach dem Sinn des Lebens. Z.B. Wozu bin ich auf der Welt? Wofür lohnt es sich wirklich zu leben, Kraft und Zeit einzusetzen? Das logotherapeutische Konzept nach V. Frankl unterstützt Menschen im Finden der Sinnfrage. Hierbei sind folgende Werte bedeutsam: Schöpferischer- und Einstellungswerte, sowie Erlebniswerte. Traumasensible Krisenbegleitung hat neben den Sinnfragen auch den Körper im Blick. In diesem Aufbaukurs der traumasensiblen Krisenbegleitung bekommen Sie einen weiteren ersten Einblick ins WESENTliche des Menschen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse über Entspannungstechniken und Einblicke in die Logotherapie nach Viktor Frankl erworben und können dieses Wissen in ihre Praxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Logotherapie nach Viktor Frankl
- Methoden zur Werte- und Sinnerfassung
- die Kopernikanische Wende bei Frankl
- wenn der Körper spricht
- Wirkung von Entspannungsübungen
- Möglichkeiten und Grenzen der traumasensiblen Krisenbegleitung
- Selbstreflektion

Bemerkungen zum Kurs

Dieser Kurs ist auch ein Teil der Weiterbildung zur traumasensiblen Krisenbegleitung

Teilnehmer am Aufbaukurs: "Traumasensible Krisenbegleitung" zahlen den Mitgliederpreis.

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen, Führungskräfte, selbständige Personen und alle interessierten Personen

Termine

17.04.2026 - 18.04.2026
12.06.2026 - 13.06.2026
11.09.2026 - 12.09.2026

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 50

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

940,00 Euro für Mitglieder
1250,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB B5)**

Wir leben in einer Zeit, in der anscheinend alles bisher Gewohnte keine Gültigkeit mehr hat und sich die Menschen immer schneller auf neue Situationen einstellen müssen.

Die Menschen in der Ostdeutschland haben in kürzester Zeit mehrere zeitgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten die beiden Weltkriege, die Wendezeit und den damaligen schweren Strukturwandel. Viele Familien haben als Folge der Weltkriege eine Fluchtgeschichte oder/und einen Vertreibungshintergrund in der Großelterngeneration.

Gefühle wie Traurigkeit, Resignation, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Wut, Sprachlosigkeit, Misstrauen und Angst gehören zu den Folgen von traumatischen Erlebnissen, die sich aktuell in der Einstellung eines Großteils der Bevölkerung zum Strukturwandel widerspiegelt.

Wenn sich vieles verändert, lohnt es sich, sich die Frage zu beantworten, was denn bleibt. Wo sind Strukturen, Ressourcen und Haltepunkte geblieben? Welche Routinen und Rituale verhelfen zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl? Hier setzt die Weiterbildung traumasensible Krisenbegleitung an.

Traumasensible Krisenbegleitung kann die Wartezeit bis zu Facharztterminen oder Klinikaufenthalten semiprofessionell begleiten und bei der Nachsorge ergänzend aktiv und wirksam sein. Sie verstehen sich selbst und andere Menschen besser und sind präventiv tätig. Fachpersonal aus dem sozial medizinischen Bereich, z. B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Krankengymnastinnen, können ihre spezifischen Angebote durch eine traumasensible Haltung ergänzen, leiten ihre Klientinnen und Klienten entsprechend zur Selbsthilfe an und nutzen Netzwerkstrukturen.

Krisen sind aber auch herausfordernd, denn neue Ressourcen werden entwickelt und neue Lösungen hervorgebracht. Ohne Krisen gibt es keine Weiterentwicklung. Das Schwierige ist, in der Krise mutig zu bleiben und an der Hoffnung festzuhalten.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung bekommen sie Unterstützung für die eigenen Lebensbezüge an die Hand sowie Methoden für die Begleitung von Menschen in Krisensituationen durch zahlreiche Übungen.

Bitte Teilnahmevoraussetzungen beachten.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind befähigt Menschen im Alltag und in Krisensituationen traumasensibel zu unterstützen, zu begleiten und anderen Menschen in Krisen Struktur, Halt und Hoffnung zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit der Teilnahme am Basiskurs ergänzen Sie ihre Professionalität durch eine traumasensible Haltung und leiten andere Menschen zur Selbsthilfe an.

Inhaltliche Schwerpunkte

Schwerpunkte:

Block A: Grundlagen der Kommunikation

- Grundhaltungen im Gespräch
- theoretischer Modelle
- Erarbeitung einer Grundhaltung
- Grundlagen von Krisenmanagement

Block B: Grundlagen der Selbstfürsorge

- Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- Abgrenzung
- Selbstreflexion und Regulationsmöglichkeiten

Block C: Grundlagen für einen traumasensiblen Blick

- Definition von Trauma
- Unterscheidung zwischen Krise und Trauma
- Arbeit mit dem Zeitstrahl, Triggern, Ressourcenblick, Sichere Orte, Helfersysteme
- Möglichkeiten sowie Grenzen der Begleitung von Krisen

individuelles Reflexionsgespräch

Zugangsvoraussetzung

Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein. Vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie von uns ein Formular zu ihrer Motivation und Lebenslaufdaten.

Bemerkungen zum Kurs

Der Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung.

Der Abschluss des Basiskurses ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

<https://diakademie.de/kursdetails/Basiskurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-TKB-B5-027-2026-30922.html>

Zielgruppe

Theologen, Gemeinde- und Religionspädagogen, Traumafachberater, sozialpädagogische und psychologische Fachkräfte in Beratungsstellen, Sozialdiensten und Interessierte

Termine

24.04.2026 - 25.04.2026

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
420,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Traumatasensible Seelsorge**

Krisen werden besser bewältigt, wenn es etwas oder jemand Größeres gibt als mich selbst.

Zum ganzheitlichen Menschenbild gehört eine Sicht auf Spiritualität. Die Grundlage bietet das biblische Menschen- und Gottesbild.

Inhalte:

Entstehung verschiedener Arten von Gottesbildern

Reflektion der persönlichen Glaubensbiografie

Geistlicher Missbrauch

Bindung und Gottesbild

Seelsorgerliches Handeln: z.B. Gebet, Segnen und Salben

Verschiedene Formen des Gebets entdecken (z.B. Atem-, Körper-, Jesusgebet)

Meditation, Trösten und Ermahnen

Biblische Geschichten und Psalmen nutzbar machen.

Gesprächshaltung üben

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse über traumatasensible Seelsorge erworben und können dieses Wissen in ihre Praxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Reflektion der persönlichen Glaubensbiografie

- Bindung und Gottesbild

- Seelsorgerliches Handeln: z.B. Gebet, Segnen, Salben, Meditation, Trösten

Zugangsvoraussetzung

Offenheit gegenüber dem biblischen Gottes- und Menschenbild

Bemerkungen zum Kurs

Die TN bekommen vor Kursbeginn Fragebogen zugeschickt. Diese sind dann ausgefüllt mitzubringen.

Dieser Kurs ist auch ein Teil der Weiterbildung zur traumatasensiblen Krisenbegleitung

Teilnehmer am Aufbaukurs: "Traumatasensible Krisenbegleitung" zahlen den Mitgliederpreis.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kita, Schule,
Integrationserzieher, Heilpädagogen,
Traumfachberater, traumasensible
Krisenbegleiter

Termine

26.05.2026 - 27.05.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Heil- und Traumapädagogin, Soz.
Verhaltenswissenschaften

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die Passung macht's!**

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist eine unsichtbare hirnorganische Behinderung, ausgelöst durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft.

Häufig ist sie unerkannt und verwechselt mit ADHS.

Für alle Beteiligten ist das eine sehr anstrengende und herausfordernde Situation.

Wie kann nun eine menschenfreundliche und professionelle Passung aussehen?

Die Verhaltensweisen sind beobachtbar und lassen sich durch genaue Beobachtung steuern. So begeben wir uns auf den Weg zu weniger Aggression, mehr Selbstbewusstsein und Lebensfreude.

Menschen mit FASD einer heilpädagogischen Einrichtung begleiten stellt andere Herausforderungen dar, als in einem häuslichen Umfeld oder Kita. Es kommt auf die Passung an! Sie lernen eine spezielle FASD Förderplanung kennen und anwenden. FASD ist eine unsichtbare hirnorganische Schädigung. Die Auswirkungen sehen wir im Verhalten des Menschen.

Im Kurs wird es ausreichend Zeit und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geben.

Lernergebnisse:

Der Kurs vermittelt die Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenz und vermittelt Grundlagenkenntnisse zum Thema FASD als hirnorganische Schädigung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung von FASD
- Förderplanung
- Prävention
- Passung herstellen: Wie geht das?
- Möglichkeiten und Grenzen
- Selbstregulierung
- Selbsterfahrung
- Supervisorische Anteile

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungsstellen, Sozialdiensten,
Mitarbeitende aus der Pflege,
traumasensible Krisenbegleiter und
Interessierte

Termine

10.06.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB Sachsen
statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Umgang mit verbitterten Menschen und deren Angehörigen -
die begleitete Suche nach Sinn und Werten**

Kränkende Erlebnisse und nicht verarbeitete Schicksalsschläge können Menschen in das Gefühl der Verbitterung bringen. Gründe können z.B. sein: Mobbing, Berentung, ungerechtfertigt erlebte Kündigung, Arbeitslosigkeit, Trennungen, plötzlicher Verlust eines Angehörigen oder auch persönliches Erleben in Veränderungen eines politisch-soziografischen Systems (z.B. Transformationsprozess 1989/1990 oder Umbau von Industrieregionen, wie in der Kohleregion Lausitz). Die äußere Veränderung stoßen auf verfestigte unumstößliche innere Werteordnungen. Dauerhafte Gefühle von Enttäuschung im Leben, Trostlosigkeit, 'zu kurz gekommen' oder vom 'Leben betrogen' zu sein können in die Verbitterung führen.

Fehlende Regulationsmechanismen und andauerndes Entwertungserleben greifen die Persönlichkeit des Menschen an und können auch posttraumatische Reaktionen bewirken. Das Umfeld steht oftmals hilflos daneben, wenn der bisher aktive Mensch alles nur negativ sieht. Damit verbunden sind Ohnmachts- und Wertlosigkeitsgefühle. Sie leiden unter sich selbst, Freunde ziehen sich zurück, die gesamte Familie leidet unter der resignativen Stimmung.

Für beratende und pflegende Berufe stellt sich die Frage: Wie kann ein Ausstieg aus der verbitterten Lebenshaltung erfolgen? Welche Handlungsansätze gibt es für Angehörige mit verbitterten Menschen in der Familie umzugehen. Erste Ideen werden auch für verbitterte - Betroffene vermittelt.

Lernergebnis:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Entstehung von Kränkung und Verbitterung und haben Handlungsansätze kennen gelernt, die sie in ihre berufliche Praxis integrieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen und Entstehung von Kränkung und Verbitterung
- Abgrenzung zu anderen Störungen
- Ressourcenorientierte Handlungsansätze
- Traumaviereck
- Körper- und Wertorientierte Lösungsansätze
- Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch

Bemerkungen zum Kurs

Diese Weiterbildung ist keine Selbsterfahrungsgruppe!

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

18.06.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise**

Suizidalität im Erwachsenenalter ist eine besondere Herausforderung für das betreuende Umfeld. Zwischen Schuldgefühlen und Hilflosigkeit fehlt oft das Wissen, welche Handlungsmöglichkeiten wir im Umgang mit suizidalen Personen haben, und wie wir angemessen mit ihnen kommunizieren sollen. Die Betroffenen haben die Hoffnung auf mögliche positive Änderungen ihrer Lebenssituation verloren und fokussieren sich auf ihre unglückliche Vergangenheit, depressive Gedanken und die Einsamkeit, die sie in ihrem gegenwärtigen Alltag erleben.

Zwischen Lebensmüdigkeit und der echten Bereitschaft aktiv das eigene Leben zu beenden, liegt allerdings ein weites Feld, das uns Raum für Interventionen bietet. Sich der Gefühlswelt der Betroffenen zu stellen, erfordert von den Mitarbeitenden neben Durchhaltevermögen eine große Sensibilität genauso wie tiefes Fachwissen und intensive Selbstreflexion.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Anzeichen von suizidalen Krisen und können diese differenzieren. Zudem wurden im Seminar Handlungsmöglichkeiten und deren Grenzen und Gesprächstechniken vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Handeln in Krisensituationen
- Einschätzung von Gefahrensituationen
- Risikofaktoren, die Suizidalität verursachen können
- Gespräche mit Betroffenen in Krisensituationen führen
- Suizidale Impulse verstehen und einschätzen
- Hintergründe zu autoaggressivem Verhalten erkennen und verstehen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

19.06.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper**

Psychosomatische Erkrankungen äußern sich körperlich und werden teilweise oder ganz psychisch verursacht. Körper und Psyche werden oft als zwei voneinander getrennte Einheiten betrachtet, obwohl sie natürlich auf engste miteinander verknüpft sind.

Psychosomatische Erkrankungen werden bisweilen als eingebildet betrachtet, obwohl sie ein Ausdruck komplexer Prozesse und innerer Konflikte sind. Ebenso kann es vorkommen, dass der Erkrankte sich schuldig oder verrückt fühlt, wenn die Diagnose "Psychosomatisch" im Raum steht und denkt, er habe die Krankheit selbst verursacht. Diese Sichtweise erschwert es den Betroffenen und den Begleitenden, angemessen und professionell zu unterstützen.

Lernergebnisse:

Das Seminar versetzt die Teilnehmenden in die Lage, einen professionellen Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen zu gewährleisten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung psychosomatischer Erkrankungen
- Formen und Ausprägung von Psychosomatosen
- professioneller Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen
- Therapieformen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

04.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das Krabbenkörbchen - Warum KlientInnen an ihren destruktiven Mustern festhalten**

Die Krabbenkorb-Metapher besagt, dass Krabben, die in einem Korb gefangen sind, sich gegenseitig aktiv an der Flucht in die Freiheit hindern.

Ähnlich ist es mit manchen KlientInnen: Unsere Klientin/unsere Klient ist auf gutem Wege, hat verstanden, was sie/er ändern muss, um die eigene Lage zu verbessern, aber der wirkliche Schritt zur Veränderung passiert nicht, weil das Umfeld die positive Veränderung torpediert oder mit Kontaktabbruch droht. In manchen Fällen ist das Umfeld sogar eine Bedrohung für Leib und Leben der Klientin/des Klienten. Ob im Suchtbereich, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen finden wir KlientInnen, die in ihrem hochdestruktiven Umfeld und damit in dem destruktiven Verhalten gefangen sind.

Abgesehen davon, dass diese Settings auch für uns in helfenden Berufen emotional belastend sind, stellt sich die Frage: Wie können wir unter solchen Bedingungen effektiv wirksam werden, wenn für den anderen der Beziehungserhalt wichtiger ist als das eigene Wohlergehen?

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse über Ursachen von destruktiven Mustern und deren Aufrechterhaltung erworben. Die Erwartung an die eigene Professionalität und deren Grenzen im Umgang mit destruktiven Mustern wurde abgewogen und Lösungsvarianten reflektiert. Die daraus folgenden persönlichen Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Neid und Missgunst lehren
- zu einer gesunden Abgrenzung ermutigen
- Selbstsabotage minimieren
- Auswege aus der Beratungszwickmühle
- die eigene Involviertheit hinter sich lassen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

14.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Dr. phil. Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Grundlagen Psychische Erkrankungen**

Weltweit leidet fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens mindestens einmal an einer psychischen Erkrankung. Dies ist einer der häufigsten Gründe für Fehltag bei Berufstätigen. Oft werden Menschen mit psychischen Erkrankungen stigmatisiert und ausgegrenzt, was ihr Leiden noch vergrößert. Neben der rechtzeitigen professionellen Behandlung der psychischen Störungen ist Prävention ein wichtiges Thema. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über psychische Erkrankungen wie Depression, Angststörungen, ADHS, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, sowie ihre möglichen Ursachen, Symptome und Folgen im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang und die Unterstützung betroffener Menschen thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen umgehen. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der psychischen Erkrankungen vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen;
- Verständnis der Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen;
- Erkennen von Anzeichen psychischer Erkrankungen;
- Überblick über die wichtigsten Behandlungsansätze und Methoden;
- Umgang und Unterstützung betroffener Menschen;
- Prävention der psychischen Erkrankungen und Selbstfürsorge.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

15.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Dr. phil. Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Depression über die Lebensspanne**

Depression ist eine der häufigsten und schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen einschneidend beeinflussen. Etwa jeder 5. bis 6. Erwachsene erkrankt im Laufe seines Lebens einmal an einer Depression. Es ist eine vielfältige Erkrankung und die Symptomatik sowie der Verlauf unterscheiden sich häufig von Mensch zu Mensch, u. a. je nach Alter und Lebensphase. So wird Depression bei älteren Menschen oft verkannt. Bei Jugendlichen kommt Depression oft zusammen mit anderen psychischen Erkrankungen wie Essstörungen und ADHS vor. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über die Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression über die Lebensspanne im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang mit Menschen mit Depression sowie Prävention und Selbstfürsorge thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen, Symptome, Formen und Besonderheiten der Depression über die Lebensspanne und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit Menschen mit Depression umgehen und sie zu vorhandenen Hilfsangeboten kompetent beraten. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der Depression vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der Depression
- Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression über die Lebensspanne
- Überblick über Behandlungsmethoden
- Prävention der Depression
- Umgang mit betroffenen Menschen und den Angehörigen
- Hilfsangebote

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte,
Mitwirkende in der
Eingliederungshilfe, sowie der
Betreuung und Begleitung sowie
Kurstellnehmende aus den Stress-
und Traumakursen

Termine

15.09.2026 - 16.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB Sachsen
statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Vertiefungskurs: Traumasensible interdisziplinäre Fallbesprechung**

In den Dienstbesprechungen immer wieder dieselben Fälle? Wir drehen uns im Kreis - es wird nicht wirklich besser?

Wir profitieren voneinander. Lassen Sie uns einen gemeinsamen Blick auf unsere Fragezeichen werfen. Menschen mit auffälligem Verhalten besser verstehen, bedeutet, effektiver und angemessener unterstützen zu können.

Fallbesprechungen einmal anders! In den Stressbewältigungs- und Traumapädagogikkursen kommt immer wieder die Bitte nach einer Vertiefung und Auffrischung des Gelernten.

Mit unterschiedlichsten Methoden, einem interdisziplinären Blick, heil- und traumapädagogische Ansätze entwickeln. Als besonders wirksam hat sich die Aufstellungsarbeit erwiesen. Zu jedem der mitgebrachten Themen gibt es praxisnahe theoretische Modelle.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben bereits erworbenes Handlungswissen vertieft und die persönlichen Professionalität gestärkt, dies führt zu professioneller Nähe und Distanz.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fälle aus der Praxis
- Verschiedenste methodische Herangehensweisen
- Praxisnahe Theorie zu den mitgebrachten Themen
- Aufstellungen
- Einbezug interdisziplinärer und kollektiver Fallberatung
- Kreative Methodenvielfalt

Zugangsvoraussetzung

Der Besuch einer einführenden Fortbildung wie Trauma und Handlungsansätze in der Beratungsarbeit ist vorab sinnvoll jedoch nicht zwingend erforderlich.

Bemerkungen zum Kurs

Für die Fallbesprechung wäre es hilfreich, ein konkretes Beispiel aus der Berufspraxis mitzubringen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

28.09.2026 - 29.09.2026
26.10.2026 - 28.10.2026
01.03.2027 - 03.03.2027

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 64

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Dr. phil. Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

830,00 Euro für Mitglieder
1045,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Psyche Kompakt - mehrtägiger Modulkurs**

Das Seminar verschafft einen Überblick über die wichtigsten Themen der Psychologie, wie Erleben, Verhalten, Denken und Entwicklung des Menschen. Zusätzlich wird der Zusammenhang zwischen den psychischen Funktionen und dem Körper auf Grundlage der empirischen Forschung erklärt. Außerdem wird das Basiswissen über psychische Erkrankungen wie Depression, Angststörungen, Belastungs- und somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenie vermittelt sowie ihre möglichen Ursachen, Symptome, und Folgen im Rahmen des biopsychosozialen Modells erläutert. Resilienz und Prävention der psychischen Erkrankungen werden besprochen, Übungen und einige Methoden der Steigerung der Resilienz werden angeboten.

Die Teilnehmenden haben einen Überblick über die Ursachen und Symptome der wichtigsten psychischen Erkrankungen, u. a. Depression, Angst- und Zwangsstörungen, PTBS, Persönlichkeitsstörungen, somatoforme Störungen sowie Demenzerkrankungen und können ggf. Anzeichen solcher identifizieren und die Betroffenen zu vorhandenen Hilfsangeboten kompetent beraten. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der psychischen Erkrankungen sowie der Resilienz vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Zusammenhang zwischen Gehirn und Körper
- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen
- Verständnis der Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen
- Erkennen von Anzeichen psychischer Erkrankungen
- Überblick über die wichtigsten Behandlungsansätze und Methoden
- Umgang und Unterstützung betroffener Menschen
- Prävention der psychischen Erkrankungen, Resilienz und Selbstfürsorge

Bemerkungen zum Kurs

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss ein Diakademiezertifikat, in welcher der Stundenumfang und die Kursinhalte ausgewiesen sind.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

30.09.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.
V.
Luisenstraße 21-24
15230 Frankfurt/Oder

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise**

Suizidalität im Erwachsenenalter ist eine besondere Herausforderung für das betreuende Umfeld. Zwischen Schuldgefühlen und Hilflosigkeit fehlt oft das Wissen, welche Handlungsmöglichkeiten wir im Umgang mit suizidalen Personen haben, und wie wir angemessen mit ihnen kommunizieren sollen. Die Betroffenen haben die Hoffnung auf mögliche positive Änderungen ihrer Lebenssituation verloren und fokussieren sich auf ihre unglückliche Vergangenheit, depressive Gedanken und die Einsamkeit, die sie in ihrem gegenwärtigen Alltag erleben.

Zwischen Lebensmüdigkeit und der echten Bereitschaft aktiv das eigene Leben zu beenden, liegt allerdings ein weites Feld, das uns Raum für Interventionen bietet. Sich der Gefühlswelt der Betroffenen zu stellen, erfordert von den Mitarbeitenden neben Durchhaltevermögen eine große Sensibilität genauso wie tiefes Fachwissen und intensive Selbstreflexion.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Anzeichen von suizidalen Krisen und können diese differenzieren. Zudem wurden im Seminar Handlungsmöglichkeiten und deren Grenzen und Gesprächstechniken vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Handeln in Krisensituationen
- Einschätzung von Gefahrensituationen
- Risikofaktoren, die Suizidalität verursachen können
- Gespräche mit Betroffenen in Krisensituationen führen
- Suizidale Impulse verstehen und einschätzen
- Hintergründe zu autoaggressivem Verhalten erkennen und verstehen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

02.10.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Hallo?! Sind Sie noch da!? - Mit Menschen, die dissoziative Störungen haben, im Betreuungsalltag umgehen**

Gerade Menschen mit Traumatisierungserfahrungen kennen die 'Bewusstlosigkeit bei Bewusstsein': Der Klient scheint bei Bewusstsein zu sein, reagiert aber nicht, scheint nicht ansprechbar und kann sich - wenn er/ sie 'zurückkommt' nicht an Vorgefallenes erinnern. Für Fachkräfte ist es wichtig, dissoziative Zustände zu erkennen und sich den Herausforderungen des Klienten mit diesen Zuständen im Betreuungsalltag zu stellen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Wissen zur Dissoziation und deren Ursachen erworben und Möglichkeiten der Abgrenzung z.B. zur selektiven Wahrnehmung kennengelernt. Die besonderen Anforderungen an die Kommunikation wurden im Seminar besprochen und können von den Teilnehmenden in ihrer beruflichen Praxis erprobt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie entstehen Dissoziationen?
- Wie erkennt man Dissoziationen?
- Was ist der Unterschied zwischen Dissoziation und Selektiver Wahrnehmung?
- Welcher Umgang mit den Dissoziativen Zuständen ist hilfreich?
- Wie umgehen mit zusätzlichen Traumafolgereaktionen wie z.B. Flashbacks oder Persönlichkeitswechsel?
- Anforderungen an Kommunikation: was kann man oder darf man erfragen?

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen, Führungskräfte, selbständige Personen und alle interessierten Personen

Termine

12.10.2026 - 17.10.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 50

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

940,00 Euro für Mitglieder
1250,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung (TKB B6)**

Wir leben in einer Zeit, in der anscheinend alles bisher Gewohnte keine Gültigkeit mehr hat und sich die Menschen immer schneller auf neue Situationen einstellen müssen.

Die Menschen in der Ostdeutschland haben in kürzester Zeit mehrere zeitgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten; die beiden Weltkriege, die Wendezeit und den damaligen schweren Strukturwandel. Viele Familien haben als Folge der Weltkriege eine Fluchtgeschichte oder/und einen Vertreibungshintergrund in der Großelterngeneration.

Gefühle wie Traurigkeit, Resignation, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Wut, Sprachlosigkeit, Misstrauen und Angst gehören zu den Folgen von traumatischen Erlebnissen, die sich aktuell in der Einstellung eines Großteils der Bevölkerung zum Strukturwandel widerspiegelt.

Wenn sich vieles verändert, lohnt es sich, sich die Frage zu beantworten, was denn bleibt. Wo sind Strukturen, Ressourcen und Haltepunkte geblieben? Welche Routinen und Rituale verhelfen zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl? Hier setzt die Weiterbildung traumasensible Krisenbegleitung an.

Traumasensible Krisenbegleitung kann die Wartezeit bis zu Facharztterminen oder Klinikaufenthalten semiprofessionell begleiten und bei der Nachsorge ergänzend aktiv und wirksam sein. Sie verstehen sich selbst und andere Menschen besser und sind präventiv tätig. Fachpersonal aus dem sozial medizinischen Bereich, z. B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Krankengymnastinnen, können ihre spezifischen Angebote durch eine traumasensible Haltung ergänzen, leiten ihre Klientinnen und Klienten entsprechend zur Selbsthilfe an und nutzen Netzwerkstrukturen.

Krisen sind aber auch herausfordernd, denn neue Ressourcen werden entwickelt und neue Lösungen hervorgebracht. Ohne Krisen gibt es keine Weiterentwicklung. Das Schwierige ist, in der Krise mutig zu bleiben und an der Hoffnung festzuhalten.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung bekommen sie Unterstützung für die eigenen Lebensbezüge an die Hand sowie Methoden für die Begleitung von Menschen in Krisensituationen durch zahlreiche Übungen.

Bitte Teilnahmevoraussetzungen beachten.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind befähigt Menschen im Alltag und in Krisensituationen traumasensibel zu unterstützen, zu begleiten und anderen Menschen in Krisen Struktur, Halt und Hoffnung zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit der Teilnahme am Basiskurs ergänzen Sie ihre Professionalität durch eine traumasensible Haltung und leiten andere Menschen zur Selbsthilfe an.

Inhaltliche Schwerpunkte

Block A: Grundlagen der Kommunikation

- Grundhaltungen im Gespräch
- theoretische Modelle
- Erarbeitung einer Grundhaltung
- Grundlagen von Krisenmanagement

Block B: Grundlagen der Selbstfürsorge

- Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- Abgrenzung
- Selbstreflexion und Regulationsmöglichkeiten

Block C: Grundlagen für einen traumasensiblen Blick

- Definition von Trauma
- Unterscheidung zwischen Krise und Trauma
- Arbeit mit dem Zeitstrahl, Triggern, Ressourcenblick, Sichere Orte, Helfersysteme
- Möglichkeiten sowie Grenzen der Begleitung von Krisen

individuelles Reflexionsgespräch

Zugangsvoraussetzung

Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt.
Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein.
Vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie von uns ein Formular zu ihrer Motivation und Lebenslaufdaten.

Bemerkungen zum Kurs

Der Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung.

Der Abschluss des Basiskurses ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

<https://diakademie.de/kursdetails/Basiskurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-TKB-B6-029-2026-30923.html>

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

03.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Persönlichkeitsstörungen: Borderline als Überlebensstrategie**

Therapeutische Hilfen für Menschen mit Borderline-Erleben bilden eine der größten Herausforderungen für die psychiatrische Arbeit. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiss-Malerei oder extreme Stimmungslabilität wirken immer wieder uneinfühlbar, entstehen aber aus einer einfühlbaren emotionalen Logik.

Das Seminar soll einen Einblick in eine lösungsorientierte Perspektive dieser Problematik geben.

Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Umgang mit der Störung und den praktisch-therapeutischen Möglichkeiten. Spezifische Probleme im Rahmen der Borderline-Störung, wie etwa selbstverletzendes Verhalten, werden in dem Seminar mit einbezogen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen über die Borderline-Störung erworben und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Borderline-Klienten gewonnen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Borderline-Störung: subjektives Erleben und professionelle Sichtweisen
- Umgang mit der Störung und therapeutische Möglichkeiten
- spezifische Probleme und Ausdrucksweisen: selbstverletzendes Verhalten u.a.
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

04.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper**

Psychosomatische Erkrankungen äußern sich körperlich und werden teilweise oder ganz psychisch verursacht. Körper und Psyche werden oft als zwei voneinander getrennte Einheiten betrachtet, obwohl sie natürlich auf engste miteinander verknüpft sind.

Psychosomatische Erkrankungen werden bisweilen als eingebildet betrachtet, obwohl sie ein Ausdruck komplexer Prozesse und innerer Konflikte sind. Ebenso kann es vorkommen, dass der Erkrankte sich schuldig oder verrückt fühlt, wenn die Diagnose "Psychosomatisch" im Raum steht und denkt, er habe die Krankheit selbst verursacht. Diese Sichtweise erschwert es den Betroffenen und den Begleitenden, angemessen und professionell zu unterstützen.

Lernergebnisse:

Das Seminar versetzt die Teilnehmenden in die Lage, einen professionellen Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen zu gewährleisten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung psychosomatischer Erkrankungen
- Formen und Ausprägung von Psychosomatosen
- professioneller Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen
- Therapieformen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

13.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Wie?! Der kommt nicht mehr?! - Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wohneinrichtungen und WfbM ankommen lassen**

Ob im Berufsbildungsbereich der WfbM oder in den Besonderen Wohnformen: Menschen mit psychischen Behinderungen zeigen ein Verhalten, das die Betreuungskräfte vor Herausforderungen stellt. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Motivation sind lange nicht so ausgeprägt, wie es zu wünschen wäre; nach anfänglicher Begeisterung folgt häufig der Rückzug und in vielen Fällen der Abbruch von Maßnahmen. Das stellt nicht nur die Einrichtungen vor Probleme; auch der chronisch psychisch kranke Mensch erhält nicht die Hilfe und Unterstützung, die er/sie braucht.

Was Barrierefreiheit für einen Menschen im Rollstuhl bedeutet oder für jemanden mit starken Sinnesbeeinträchtigungen, ist inzwischen weitläufig bekannt. Wenn die Barriere jedoch durch eine eingeschränkte Realitätswahrnehmung, einen starken Antriebsverlust oder durch die Unfähigkeit, die eigenen Ängste zu kontrollieren, entsteht, dann gibt es durchaus noch Klärungsbedarf: Wie können diese Barrieren in den Einrichtungen abgebaut werden, damit chronisch psychisch kranke Menschen ankommen können?

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Alltags Herausforderungen mit psychisch erkrankten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven sowie der daraus entstehenden Dynamik reflektiert. Handlungs- und Interaktionsmöglichkeiten wurden erprobt und können in die berufliche Praxis integriert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit der Stigmatisierung und dem 'Schubladendenken', das psychisch kranken Menschen entgegengebracht wird
- Interaktionen, die Scham- und Schuldgefühle bei den Betroffenen reduzieren
- Kontakt- und Kommunikationsbarrieren, die häufig auftreten, abbauen
- Begegnung der Ängste, mit denen psychisch erkrankte Menschen konfrontiert werden - von außen, aber auch aus sich selbst

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Begleitende und Interessierte

Termine

25.11.2026 - 26.11.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Die Wucht des Verhaltens - Einführung in die Traumapädagogik im Kontext der Eingliederungshilfe**

Trauma (griech. Wunde).

Um Menschen mit traumatischen Erfahrungen, meist einhergehend mit Bindungsstörungen, begleiten zu können, braucht es in besonderer Weise die Fähigkeit der empathischen Begleitung und einen langen Atem beim Beziehungsaufbau. Das kann für die Begleitenden sehr herausfordernd sein. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie professionelle Nähe aussehen kann. Sie merken, dass Sie mit Ihrer bisherigen Pädagogik an die Grenzen kommen, die Wucht des Verhaltens macht quasi was mit Ihnen - Sie wollen es verstehen, unterstützen und gleichzeitig befinden sie sich möglicherweise selbst in emotionaler Ergriffenheit.

In diesem Seminar werden Hintergründe wie die Definition von Trauma, Traumafolgen, sowie physiologische und emotionale Zusammenhänge erläutert. Die Auswirkung auf Bindungsverhalten, Beziehungsmodalitäten, sowie Hilfen zur Trauma sensiblen Begleitung sind ebenso relevant, wie die Selbstfürsorge und der Blick auf das eigene Empfinden in der Begleitung.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben einführende Kenntnisse von Traumapädagogik im Kontext der Eingliederungshilfe und erste Ideen für eine traumasensible Begleitung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Definition Trauma
- Ursachen und Folgen einer traumatischen Erfahrung
- Häschen Denker Modell
- Hirnphysiologische Zusammenhänge und Trigger erkennen
- Reorientierung
- Bindung und Beziehungsmodalitäten
- Traumasensible Begleitung
- professionelle Nähe und Distanz
- Auswirkungen von Hospitalisierung
- Selbstregulation
- Selbstfürsorge und Sekundärtraumatisierung
- Supervisorische Reflektion

Zugangsvoraussetzung

Es kann sein, dass bei der Beschäftigung mit diesem Themenkomplex persönliche Themen hochkommen. Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

03.12.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Der hängt ja nur noch am Handy! - Sucht / Abhängigkeit und geistige Behinderung**

Nicht nur Alkoholismus oder illegale Drogen werden immer öfter zum Problem in vielen Einrichtungen; Spielsucht und Medienabhängigkeit sind ernst zu nehmende Erkrankungen, die ebenfalls immer häufiger bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen anzutreffen sind. Eine besondere Herausforderung liegt darin, die Grenze zwischen Selbstbestimmung-Gewähren und dem Wunsch, jemanden in seinem Konsum zu begrenzen zu finden. Vor allem: Wie? Immer mehr Personen in WfbM und Wohnen zeigen klare Anzeichen von (Mediensucht) Sucht: Alle anderen Interessen oder Personen werden vernachlässigt; ohne Handy oder bestimmte Substanzen wird er/sie aggressiv und unlenkbar. Erschwerend kommt hinzu, dass im Zusammenhang mit Sucht Unehrlichkeit an der Tagesordnung ist.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen zur Mediensucht erworben und kennen Anzeichen und Handlungsstrategien im Umgang mit suchtkrankhaften und süchtigen Menschen. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen und Formen von Sucht
- geeignete Handlungsstrategien im Umgang mit süchtigen Menschen
- Voraussetzungen für den Genesungsprozess
- Unterstützungsmöglichkeiten von Betroffenen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

11.12.2026

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen**

Wer in seiner Kindheit keine zuverlässige Bindung zu liebevollen Eltern aufbauen konnte, hat später meist Schwierigkeiten, angemessen auf ein wohlwollendes Beziehungsangebot einzugehen. Im Gegenteil: das Gegenüber wird ausgetestet und provoziert. Manchmal führt das zu herben Enttäuschungen, selbst, wenn man nur zusammen arbeitet. In dem hier ausgeschriebenen Seminar werden die Probleme und die Möglichkeiten in der Arbeit mit Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen erörtert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen zu Bindungsstörungen erworben und Möglichkeiten kennengelernt, auf welche Beziehungsangebote Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen eingehen können und auf welche nicht. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie erkennt man erworbene Bindungsstörungen?
- Welche Entwicklungsdefizite findet man bei Menschen mit Bindungsstörungen?
- Welche Ressourcen mussten sie entwickeln, um ihre Kindheit zu überleben?
- Welche Beziehungsangebote können sie annehmen?
- Exkurs: Trauma-Bindung

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (gültig ab 01.02.2025)

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen Ihnen und uns, der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (nachfolgend „diakademie“ genannt), ausschließlich geltenden Bedingungen, soweit diese nicht durch gesonderte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien abgeändert werden. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Bedingungen erkennen wir nicht an, sofern wir diesen nicht ausdrücklich zugestimmt haben.

2. Anmeldung und Vertragsschluss

Die Beschreibung der Kursangebote stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Mit Ihrer Kursanmeldung unterbreiten Sie der diakademie ein rechtlich bindendes Angebot. Die Anmeldung muss auf unserer Internetseite erfolgen. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn die diakademie Ihnen eine Anmeldebestätigung sendet. Im Fall der Absage oder der Änderung eines Kurses erfolgt eine Benachrichtigung. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Für besondere Weiter- oder Fortbildungen werden eigene Verträge abgeschlossen.

3. Leitbild und Verhaltensgrundsätze

Die diakademie arbeitet auf der Grundlage evangelischer Diakonie und der geltenden Bekenntnisse der Evangelischen Kirche und erwartet, dass das Verhalten der Teilnehmenden an den Veranstaltungen, welche sie durchführt, dem diakonischen Leitbild entspricht.

4. Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren sind binnen 21 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Falls zwischen Ihnen und der diakademie jedoch ein gesonderter Weiter- oder Fortbildungsvertrag abgeschlossen worden ist, der Regelungen über die Zahlung der Teilnahmegebühren enthält, so sind die dort genannten Regelungen für die Zahlung maßgeblich. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto der

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE22 3506 0190 1612870019

unter Angabe der Rechnungsnummer bzw. der Auftragsnummer.

Soweit die diakademie ermäßigte Teilnahmegebühren anbietet, gelten diese ausschließlich für Teilnehmende aus Mitgliedseinrichtungen der diakademie.

5. Stornierung der Anmeldung

Stornierungen bedürfen der Schriftform. Kurse mit einem Umfang bis 9 Tage können bis 14 Tage vor Beginn kostenfrei storniert werden. Bei einer Stornierung bis 6 Tage vor Kursbeginn sind 50% der Kursgebühr zu zahlen, ab 5 Tage vor Kursbeginn sind 100% der Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns keine Ersatzperson benannt, wird die gesamte Kursgebühr fällig.

Die Stornierung von Veranstaltungen ab 10 Kurstagen ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei.

Nach dieser Frist werden 50% des Seminarpreises als Storngebühr berechnet, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns keine Ersatzperson benannt, wird die gesamte Kursgebühr fällig.

6. Änderung des Kursformates

Die diakademie behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

7. Absage von Veranstaltungen

Die Diakademie behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der jeweiligen Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

8. Kündigung des Vertrages

Die diakademie hat das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen, falls ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, falls Teilnehmende in dem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung verfassungswidriges, strafbares, rassistisches, fremdenfeindliches, gewaltverherrlichendes, ehrverletzendes, neonazistisches oder anderes menschenverachtendes Gedankengut äußern oder Symbole bzw. Kennzeichen mit dieser Bedeutung für jedermann sichtbar zur Schau tragen. Anstelle einer Kündigung kann die diakademie den Teilnehmenden auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen.

8a. Kündigung des Fortbildungsvertrages

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Erfolgt die Kündigung der Fortbildung nach Fortbildungsbeginn, werden 100% der Fortbildungskosten fällig.

9. Rechte an den Kursunterlagen

Die Rechte an den Kursunterlagen liegen bei dem Urheber. Alle Rechte bleiben vorbehalten, sofern nicht in den Kursunterlagen etwas anderes vermerkt ist. Das gilt insbesondere für die Rechte auf Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung (z. B. im Internet), Änderung und Vortrag, soweit dies den Teilnehmenden nicht gesetzlich erlaubt ist.

10. Haftung bei Veranstaltungen der Diakademie, Haftungsausschluss

Die Teilnehmenden sind im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung über die diakademie versichert. Die Teilnehmenden sind während des gesamten Zeitraumes des Seminars für ihre Garderobe und ihre persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Die diakademie übernimmt keine Haftung bei deren Verlust oder Diebstahl. Die Teilnehmenden haften für von ihnen schuldhaft verursachte Schäden gegenüber der diakademie oder Dritten. Sie stellen die diakademie insoweit von Ansprüchen Dritter frei. Die diakademie haftet, gleich aus welchem Grund, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, haftet die diakademie nur und begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Soweit die Haftung der diakademie ausgeschlossen, beschränkt oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Für die Fälle anfänglicher Unmöglichkeit haftet die diakademie nur, falls ihr das Leistungshindernis bekannt war oder die Unkenntnis auf grober Fahrlässigkeit beruhte. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

11. Brandschutz

Es gilt die in den Räumen am jeweiligen Kursort ausgehängte Brandschutzordnung.

12. Datenschutz

Für die diakademie gelten die Regelungen des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Im Rahmen der Kursorganisation, -durchführung und -abrechnung werden personenbezogene Daten von Teilnehmenden, wie Name, Vorname, Kontaktdaten und Rechnungsanschrift von der diakademie intern gespeichert und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die diakademie verpflichtet sich, sorgsam mit personenbezogenen Daten umzugehen und vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

13. Änderung des Vertrages, Teilunwirksamkeit

Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, falls sie mit einer vertretungsberechtigten Person oder mit dem für die Leitung des jeweiligen Kurses verantwortlichen Mitarbeiter der diakademie abgeschlossen werden. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt.

- Anmeldungen sind direkt über den Link im unteren Bereich der Programmseiten möglich.
- Ohne Link geben Sie bitte die **Kursnummer** unter der Suche auf unserer Homepage ein.
- Bitte halten Sie Ihre **fünfstellige Kundennummer** bereit, wenn Sie bereits an Seminaren bei uns teilgenommen haben und melden Sie sich mit dieser an.

Inhouse-Schulungen

Zu zahlreichen Angeboten unseres Programms und zu weiteren Themen organisieren wir für Sie Inhouse-Schulungen.

Wir planen mit Ihnen die Themen, Inhalte, Seminartage sowie den Seminarort. Sie erhalten von uns ein passgenaues Angebot.

Nehmen Sie gern Kontakt auf.

Fortlaufend aktualisierte Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage.

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V.

Standort Moritzburg

Bahnhofstraße 9 • 01468 Moritzburg
Telefon 035207 84-350
info@diakademie.de

Standort Berlin

Paulsenstraße 55-56 • 12163 Berlin
Telefon 030 82097-117
berlin@diakademie.de

www.diakademie.de